

Anlage 2: Einzelheiten zu den eingegangenen Angeboten



- **Angebot 1**

LENZ Häuser GmbH, Hannover

Anlage **2.1** (Ursprungskonzept)

Anlage **2.1.alternativ** (Alternativkonzept mit reduzierten Höhen)



- **Angebot 2:**

RESTAURA Wohnen GmbH, Hannover

RTW Architekten GmbH, Hannover

Anlage **2.2**



- **Angebot 3:**

ImmoControl GmbH, Auetal

Architekturbüro Hamann, Hannover

Anlage **2.3**

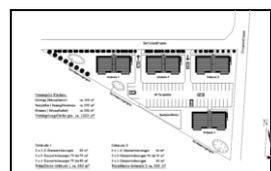


- **Angebot 4:**

Antonio Quaceci (Privatinvestor), Burgdorf

BBS-Bau, Husum

Anlage **2.4**



Nachfolgend erfolgt für jedes der eingereichten vier Konzepte eine Kurzbeschreibung auf 3 (bzw. 4) Seiten, die einheitlich aufgebaut sind, um eine besseren Vergleichbarkeit zu ermöglichen:

Kurzübersicht:	In einer Kurzübersicht werden die wesentlichen Daten wie z.B. Anzahl der Wohnungen, Stellplätze etc. angeben. Angaben, die eine Prüfung der verbindlichen Anforderungen ermöglichen, befinden sich in hellgrün unterlegten Zeilen.
Wohnungsanzahl:	
- davon gefördert:	
barrierefrei zugängl. Wohnungen	
- davon nach DIN 18 040	
Stellplätze insgesamt:	
Stellplätze pro Whg.:	
(gefordert: 1,5 bzw. 1,0 bei Wohnungen nach DIN 18 040)	
Balkone / Abstellräume	
Vereinbarkeit mit B-Plan	
Kaufpreis 663.900 €	

Verbindliche Vorgaben:	Danach erfolgt eine Beschreibung, inwieweit das jeweilige Konzept den verbindlichen Vorgaben entspricht (hellgrün unterlegte Zeilen). Wird den Vorgaben entsprochen, ist dies im Fettdruck dargestellt.
nur Mietwohnungen	
Mindestanzahl geförderter Whg.	
Wohnungssplit	

Städtische Ziele:	Auf der 2. Seite wird der Umgang des Konzepts mit den städtischen Entwicklungszielen beschrieben. Hier findet auch eine Einschätzung der Sozialabteilung statt, inwieweit das vorgesehene Wohnungsangebot dem Bedarf entspricht.
möglichst viele Mietwhg.	
Städtebaul. Qualität	
Freiraumplanung/ Gestaltung	
flexible Nutzbarkeit der Whg.	

Anmerkungen /Hinweise:	Zuletzt wird auf mögliche Besonderheiten des Konzepts hingewiesen.
-------------------------------	--

Verwendete Abkürzungen:

AR	Abstellraum
o.M.	ohne Maßstab
PV	Photovoltaik
WE	Wohneinheit
Whg.	Wohnung
TG	Tiefgarage
WoFIV	Wohnflächenverordnung
DIN 18 040	Norm zur Beurteilung der Barrierefreiheit

Besonderen Raum nimmt die Beschreibung der geplanten Wohnungsgrößen und der jeweils möglichen Anzahl der Personen in den Wohnungen ein. In einer speziellen Grafik wird die Anzahl der Wohnungen, differenziert nach Größe und möglicher Personenzahl, dargestellt, um einen Eindruck zu vermitteln, inwieweit das eingereichte Konzept dem Wunsch der Stadt nach flexibler Nutzung der Wohnungen entspricht. Die Grafik verdeutlicht auch, ob Wohnungen förderfähig sind oder nicht.

Übersicht über die Wohnungsanzahl nach Größe und Personenzahl:

Eingereichtes Konzept (IST):		Zimmer:	1	1,5 - 2	1,5 - 2	2	Anzahl der vorgesehenen Zimmer	
Fördergrenzen (SOLL):		für Personen:	1	1	1	2	Anzahl der möglichen Bewohner	
Fördergrenze hinsichtlich Personenzahl	Fördergrenze hinsichtlich Wohnungsgröße	Größe (qm):	35					
		38..						
		40..						
		45..						
		48..						
		50..						
		53..						
		55..						
		58..						
		60..						
Fördergrenze hinsichtlich Personenzahl	Fördergrenze hinsichtlich Wohnungsgröße	65..						
		67..						
		70..						
		72..						
		75..						
Fördergrenze hinsichtlich Personenzahl	Fördergrenze hinsichtlich Wohnungsgröße	77..						
		80..						
		82..						
		85..						
		87..						
Fördergrenze hinsichtlich Personenzahl	Fördergrenze hinsichtlich Wohnungsgröße	90..						
		92..						
		95..						
		97..						
		100..						
		102..						

mind. 3 (circled in red, pointing to the 35-40 qm range for 1 person)

mind. 6 (circled in red, pointing to the 60-65 qm range for 2 persons)

mind. 3 (circled in red, pointing to the 85-90 qm range for 4 persons)

Anzahl der vorgesehenen förderfähigen Wohnungen (text pointing to the grid area)

Vorgabe der Stadt (text pointing to the red dashed circles)

Anzahl der vorgesehenen nicht förderfähigen Wohnungen (text pointing to the shaded area below 90 qm)